Schulstandortplanung

Stellungnahmen der Schulen in Schwachhausen

Grundschule An der Gete

06.06.2018

Seit 2012 ist die Grundschule An der Gete eine gebundene, dreizügige Ganztagsschule. Mit der Entscheidung die GS An der Gete zu einer gebundenen Ganztagsschule auszubauen, war klar, dass die Schule räumlich ausgebaut werden muss um dem Standard einer gebundenen Ganztagschule zu entsprechen.

Bei der Planung eines Neubaus 2013/14 wurde überprüft, ob die Grundschule An der Gete dreizügig bleibt, oder sich zu einer vierzügigen Grundschule entwickelt. Nach dieser Prüfung entschied die Bildungsbehörde, den Neubau für eine dreizügige Schule auszurichten. Unter starken räumlichen Einschränkungen (keine Mensa, kaum Differenzierungsräume, keine Fachräume; keine zusätzlichen Turnhallenkapazitäten) wurde der Ganztag fast vier Jahre durchgeführt. Hinzu kam, dass 2014 in unserem Sprengel eine hohe Anzahl von Kindern eingeschult werden musste. Damals entschieden wir in Absprache mit der Behörde „einmalig“ in dem Jahrgang vierzügig zu werden. Diese Klasse hat die Raumnot in der Schule zusätzliche verstärkt.

Erst die Fertigstellung des Neubaus Ostern 2016 hat für eine Entspannung im Raumangebot gesorgt.

Februar 2017 zeichnete sich ab, dass im Schuljahr 2017/2018 der neue Jahrgang vierzügig eingerichtet werden muss. In den Gesprächen mit der Behörde wurde uns für die vierte 1.Klasse einen Mobilbau zu den Herbstferien versprochen. Auf diesen Mobilbau warten wir noch immer und hoffen, dass er zu Beginn des neuen Schuljahres 2018/2019 zur Verfügung steht.

Zurzeit gibt es 14 Klassen an der Grundschule An der Gete. In zwei Jahrgängen (1. und 4. Klasse) sind wir vierzügig und in den anderen beiden Jahrgängen dreizügig. Mit den 14 Klassen lernen und leben wir in einer gebundenen Ganztagschulform in einem Gebäude, welches für eine Dreizügigkeit gebaut wurde.
Die Anzahl der Klassen bleibt auch im nächsten Schuljahr die gleiche, da wir im Schuljahr 2018/19 die Vierzügigkeit in den 1. und 2. Klassen haben werden. Der Aufbau des „versprochenen„ Mobilbaus würde uns helfen den neuen 1. Jahrgang sachgerecht unterzubringen.

Sollte sich im Schuljahr 2019/20 abzeichnen, dass der nächste Jahrgang wieder vierzügig wird, so können wir versichern, dass an unserer Schule kein weiterer Klassenraum, bzw Differenzierungsraum für eine 15. Klasse zur Verfügung steht. Uns würden dann zusätzliche Räume für Arbeitsgemeinschaften oder für Angebote in der selbstbestimmten Zeit (12.00-14.00 Uhr) fehlen, genauso wie Turnhallenkapazitäten. Da wir uns die Turnhalle mit der Georg-Droste-Schule teilen, können wir diese nur an 3 Tagen nutzen. Das hat zur Folge, dass der Sportunterricht der 4. Klassen nachmittags um 15.00 Uhr nach Unterrichtsschluss

stattfinden muss. Zu einer rhythmisierten gebundenen Ganztagsschule gehört ein breitgefächertes Bewegungsangebot. Dieses können wir Aufgrund der Turnhallenproblematik nur eingeschränkt anbieten.

Als einen weiteren problematischen Punkt bei einer Vierzügigkeit und damit verbunden mit einer höheren Anzahl an Schülern sehen wir die Enge auf dem Schulhof. In den Pausen und in der selbstbestimmten Zeit ist zu beobachten, dass diese Enge zu mehr Konflikten führt, da sich die Kinder in einem begrenzten Raum bewegen müssen.

Wir sehen die Umsetzung der Vierzügigkeit nur dann realisierbar, wenn zusätzlicher Raum fürs Lernen, Bewegen und Spielen geschaffen wird. Mit der Verlegung der Georg-Droste-Schule an die Bardowickstr. und der Übereignung der Liegenschaft Georg-Droste-Schule an die Grundschule An der Gete sehen wir eine gute Möglichkeit die räumlichen Kapazitäten für eine Vierzügigkeit zu schaffen. Eine zeitnahe Umsetzung dieses Vorhabens ersehen wir als dringend notwendig.

Grundschule Carl-Schurz-Straße

07.06.2018

1. Mit großer Bestürzung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass die dringend benötigte Sanierung der Toilettenanlagen an unserer Schule nicht mehr zeitnah in diesen Sommerferien erfolgen wird. Dies verärgert uns sehr, zumal wir mehrmals deutlich auf die schlechte derzeitige Situation hingewiesen haben. Die Kinder und Erwachsenen behelfen sich nun seit fast einem Jahr mit einer provisorischen Lösung in einer engen Lehrertoilette. Die Wickelkinder müssen täglich im Liegen auf dem Fußboden der Toilette oder im Stehen gewickelt werden. Diese Situation ist für alle Beteiligten unwürdig, unhygienisch, unzumutbar und für die Erwachsenen ergonomisch belastend. In mehreren Gesprächen hatte man uns eine zügige Sanierung der Toilettenanlagen in Aussicht gestellt. Wir benötigen also dringend eine behindertengerechte Toilette mit Wickelmöglichkeit im Altbau.
2. Der Bedarf der Eltern an Nachmittagsbetreuung ist in diesem Stadtteil immer noch steigend. Viele Eltern wählen unsere Nachbarschulen mit Ganztagsbetreuung an. Dadurch verlieren wir jedes Jahr viele Schülerinnen und Schüler. Wir würde gerne so schnell wie möglich in den offenen Ganztagsbetrieb gehen, um den Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern. Die Einführung des offenen Ganztages wäre ohne große Kosten sofort umsetzbar, da wir keine neue Mena benötigen würden. Eine Mitnutzung der Mensa vom Kippenberg Gymnasium ist möglich.
3. Es ist in der Schulstandortplanung vorgesehen, unsere Schule zum W&E Standort auszubauen. Hierfür brauchen wir Raum für Differenzierung. Zurzeit müssen die Kinder mit einer Assistenz oder Lehrerin den Raum verlassen, um in die Differenzierungsräume zu pendeln. Es ist aber dringend nötig, dass Räume mit Durchbrüchen miteinander verbunden werden, um der Aufsichtspflicht und dem eigentlichen Sinn von Inklusion nachzukommen.
4. Im Oktober 2017 wurde unser Neubau bezugsfertig. Von Immobilien Bremen wurde uns eine neue einheitliche Schließanlage für den Neu- und Altbau versprochen. Es ist immer noch nichts passiert, da es anscheinend noch keine Gelder dafür gibt. Allerdings wird die Situation immer schwieriger. Wir haben mittlerweile unterschiedliche Schlüssel und Schließanlagen für die gesamte Schule und nicht genug Schlüssel für alle Kollegen, die im Neubau unterrichten müssen. Die Logistik bei so vielen unterschiedlichen Schlössern wird immer schwieriger, da es keinen Sinn macht unnötiges Geld für diverse Schlüsselanfertigungen auszugeben.
5. Außerdem benötigen wir unbedingt mehr Lehrerarbeitsplätze und Differenzierungsräume für Inklusion. Hierfür würde sich die leerstehende Hausmeisterwohnung in unserem Schulgebäude hervorragend eignen. Zurzeit ist sie ungenutzt, das sie von Immobilien Bremen wegen baulichen Mängeln gesperrt wurde. Dieser Sachverhalt ist seit vielen Jahren bekannt und nicht nachvollziehbar.

Grundschule an der Freiligrathstraße

07.06.2018

Thema	Ist-Stand	Bedarf
Differenzierungsraum (Förder/Inklusion)	1 kleiner Förderraum (ca. 10 qm) für alle Kinder Die Inklusionsklassen haben lediglich einen halben Klassenraum zur Verfügung.	Mind. 1 Differenzierungsraum pro Jahrgang, gerne pro Klasse (gibt es festgelegte Standards?), Für jede Inklusionsklasse 1 Diff-Raum
Werk-oder Betreuungsraum	Eine kleine Hortecke (für 20 K.) ist im hinteren Teil des Werkraums eingerichtet (Feinstaub! Zu wenig Platz!)	1 Hortraum
Besprechungsraum	Kein Besprechungsraum f. Gespräche. Diese finden z.T. in den SL-Büros statt oder in der Küche.	1 Besprechungsraum
Lehrerzimmer	Aufgrund der wachsenden Anzahl des Personals ist das L-Zimmer zu klein! (50 qm, z.Z. 34 Mitarbeiter)	Angemessene Größe des L-Zimmers
Küche/Mensa	Die Kinder essen in 4 Etappen in einer prov. Küche	Mensa (in Planung mit Kitabau) – groß genug für Vierzügigkeit? (376 Kinder)
Leseclubraum	Leseclubraum im ehem. „Kabuff“: sehr dunkel, kalt	1 Leseclubraum
Lehrerarbeitsplätze	Keine L.-Arbeitsplätze, 2 Computer stehen im L-Zimmer, alle Kl-Räume sind am Nachmittag belegt	Lehrerarbeitsplätze!
Verwaltungsräume	Verwaltungsräume (Sekretariat, Konrektoren und ZUP-Zimmer, SL-Zimmer zu klein	Größere Räume für die Schulverwaltung
Schulhof, Außengelände	Große Pfützen und Matsch auf dem Schulhof bei Nässe (vorw. im Herbst und Winter): Rasenflächen sind nicht begehbar	Entwässerung des Außengeländes im Zuge des Kitabaus
Fachraum	Der Fremdsprachenunterricht (Engl.) findet im Computerraum statt. Hier kommt es häufig zu Überschneidungen. Die Turnhalle ist voll ausgelastet. Bei vier Zügen kann der Sportunterricht im Rahmen einer verl. GS und in der angedachten oGT in der TH nicht vollständig erteilt	Mind. 1 weiterer Fachraum 1 Bewegungsraum

	werden. Anm.: Alle Kinder erhalten über unser Sprachenprofil Franz. Eine weitere Stunde Sport	
Weitere Räume	Fahrradraum für Kollegen zu klein Geräteraum: Unsere Fußballtore sind im Heizraum untergebracht, die (Schul-)Fährräder für die Kinder im „Streusalzraum“	2 weitere „Abstellräume“ erwünscht

Oberschule Am Barkhof

11.06.2018

- Unsere räumliche Situation im Schulgebäude ist momentan angespannt, da wir nun über zwei Jahrgänge verfügen, die vierzügig organisiert sind. Dies führt dazu, dass wir z.B. ausgewiesene Differenzierungsräume zu Klassenräumen umwidmen mussten. Für eine Oberschule sind Differenzierungsräume notwendig, um einem differenzierten Unterricht gerecht werden zu können. Laut aktueller Schulstandortplanung soll die OS Am Barkhof zukünftig dreizügig organisiert sein, so dass wir in absehbarer Zeit wieder über Differenzierungsräume verfügen werden. Akuter Handlungsbedarf besteht dann diesbezüglich nicht.
- **Schulsport**: Aufgrund fehlender Hallenkapazitäten wird der Schulsport zweistündig – statt dreistündig – durchgeführt. Da wir im Nachmittagsbereich einige Sport-AGs anbieten, kann dieses Defizit etwas abgemildert werden, dennoch ist das Grundproblem nicht gelöst. Wir bräuchten weitere Hallenkapazitäten im Stadtteil (bzw. die Hilfe und Kooperationsbereitschaft der Vereine), um den Schulsport künftig dreistündig anbieten zu können.
- **Erweiterung der Oberschulkapazitäten:** Aufgrund der prognostizierten höheren Schülerinnen- und Schülerzahlen – auch in Schwachhausen – sollte dringend über eine Erweiterung des Oberschulangebots nachgedacht werden. Wir sind eine Oberschule, die von den Kindern des Stadtteils sehr gut angewählt wird. In der Regel können wir nicht alle Kinder des Stadtteils mit einem Schulplatz versorgen. Für das Schuljahr 2018/19 war dies nur möglich, weil ein vierter Klassenzug eingerichtet wurde. Kinder aus Schwachhausen, die die Beschulung an einer Oberschule wünschen, müssen also auf Oberschulen anderer Stadtteile ausweichen. Wir sind daher der Überzeugung, dass die Oberschulkapazitäten deutlich ausgeweitet werden müssen. Vorstellbar wäre beispielsweise der Aufbau einer „Dependance“ der OS Am Barkhof in Schwachhausen. Da wir auf unserem Schulgrundstück keine Ausdehnung der räumlichen Kapazitäten darstellen können, wäre die Anmietung weiterer Schulräume bzw. der Bau eines Gebäudes vorstellbar (wie z.B. die Überlegungen bezüglich des Hermann-Böse-Gymnasiums/ Garagenhof Hohenlohestr.). Das Finden eines geeigneten Grundstücks stellt hier wohl die größte Schwierigkeit dar. Was wäre, wenn beispielsweise auf dem Grundstück der Schule an der Fritz-Gansberg-Straße ein Neubau errichtet wird, der auch von der OS Am Barkhof genutzt werden könnte?

Georg-Droste-Schule

05.06.2018

Die Georg-Droste-Schule (GDS) benötigt aufgrund der gestiegenen Schüler*innenzahlen in den letzten Jahren dringend mehr Raum. Die Schule verfügt über keine Differenzierungsräume und Fachräume wurden in diesem Schuljahr schon zu Klassenräumen umgewidmet.

Ab dem kommenden Schuljahr sollen nun endlich 4 Container (3 für die GDS, 1 für die Grundschule an der Gete) aufgestellt werden. Eigentlicher Aufstellungstermin war Oktober 2017. Diese Räume reichen aber auch nur für eine Grundversorgung. Um modernen Unterricht durchführen zu können, sind dringend Differenzierungsräume nötig, diese werden mit den Containern nicht abgedeckt.

Langfristig benötigt die GDS ein neues Gebäude, kurz und mittelfristig müssen Interimslösungen geschaffen werden.

Die untenstehende Tabelle beschreibt einen Mindestbedarf an Raum:

Anzahl	**Räume**	**Größe**
3	Büros für Verwaltung und Schulleitung	16-20m²
1	Büro Mobiler Dienst Leitung + Berufsorientierung	20m²
2	Besprechungsräume	12m²
1	Krankenzimmer	8-10m²
1	Hausmeisterzimmer	15m²
2	Arbeitsräume für Lehrer, Mobiler Dienst	30m², 20m²
2	Lagerräume für den Mobilen Dienst	12-25m²
15	Klassenräume	80m²
15	Differenzierungsräume	40-45m²
1	Raum für Naturwissenschaften	40m²
1	Materialraum abschließbar für Chemikalien	15m²
1	Werkraum	75m²
1	Materialraum Werken	20m²
1	Tonofenraum	8m²
1	Küche	45m²
1	Wäscheraum etc.	10m²
1	Musikraum	40m²
1	PC Raum	75m²
1	Trainingsraum	20m²
1	Low Vision Raum	35-40m²
1	Bewegungsraum	100m²
1	Schülerbibliothek	50m²
1	Aula	100m²
1	Lehrerzimmer	70-75m²
1	Lehrerbibliothek	20m²
1	Archiv	15m²
1	Sporthalle	Hallenmaß
2	Lagerräume für Unterrichtsmaterial, Stühle usw.	25 m²- 30 m²
1	Behindertentoiletten mit Wickelmöglichkeit	15 m²

FZ Fritz-Gansberg-Straße

06.06.2018

„Im Förderzentrum gibt es noch einige Unklarheiten: Zum Ende des Schuljahres 2017/ 2018 gehe ich [Herr Schipfer] in den Ruhestand. Wie meine Stelle besetzt wird, steht noch gar nicht fest. Mein Ausscheiden erhöht die Zahl der Minusstunden auf 90 ! Das entspricht einem Minus von 22.8 %.“

Hermann-Böse-Gymnasium

18.06.2018

Am HBG benötigen wir dringend mindestens 4 zusätzliche Klassenzimmer. Aus dem Postamt, in dem wir seit 3 Schuljahren untergebracht sind, möchten wir gerne raus. Pläne zur Schaffung weiterer 4 Räume im Bestand gibt es, ein Neubau ist – wie Sie wissen – angedacht. Was davon realisiert wird, weiß zurzeit wohl keiner.

Zudem benötigen wir – wie viele andere Schwachhauser Schulen auch – mehr Turnhallenkapazitäten.